

Finera - New Adventures

Von Kalliope

Kapitel 82: Ebbe und Flut

Der Nachtwind blies eisig in Faiths Gesicht. Sie fröstelte. Vielleicht hätte sie ihren roten Regenmantel gegen einen richtigen Wintermantel tauschen sollen, aber dafür war es jetzt auch schon zu spät.

Ihre Füße hinterließen tiefe Fußabdrücke im Sand, wurden aber schnell wieder von den Wellen fortgespült. „Das ist doch alles Mist.“

„Foli foli.“ Faiths Folipurba trottete in der Dunkelheit neben seiner Trainerin her und sprang immer dann, wenn die Wellen zu nah kamen, zur Seite davon.

Schon seit knapp einer halben Stunde marschierte Faith alleine mit Folipurba am Meer entlang, die Stadt hatte sie schon eine ganze Weile hinter sich gelassen, man sah nur noch die Lichter der Straßenlaternen weiter im Hintergrund. Faith wollte ihren Kopf freibekommen, Mira und Evan vergessen, was nach dem Abendessen dringend notwendig geworden war. Die zwei benahmen sich in Faiths Augen vollkommen nervtötend und überzogen, Mira hingegen sprach kaum ein Wort mit Faith oder drängte auf eine Entschuldigung, dabei war sie es doch gewesen, die Faith mit ihren Worten verletzt hatte.

„Wie spät es wohl ist?“ Als sie stehen blieb und in den leicht bewölkten Himmel schaute, seufzte die Jungtrainerin. „Bestimmt schon weit nach Mitternacht. Komm, gehen wir noch ein kleines Stück, dann machen wir uns auf den Rückweg.“

Schweigend setzten die beiden Nachtspaziergänger sich wieder in Bewegung, bis Faith die Grotte erreichte, die sie eigentlich Evan und Mira hatte zeigen wollen. Bei Ebbe konnte man in die Grotte hineingehen und sich die blauen Kristalle anschauen, die dort unten wuchsen. Momentan herrschte Ebbe und Faith überlegte einen Moment, ob sie die Steine hinunter zu der Grotte klettern sollte, doch dann wurde sie von einer Taschenlampe dort unten aufgeschreckt. Sofort trat sie einige Schritte zurück und drückte sich lautlos in den Sand auf der Rückseite der Düne, die den Strand von den Felsen der Küste trennte.

„Ich bin ganz nass, außerdem klebt Dreck in meinen Haaren.“

Es war die Stimme von Caleb Frost, das hörte Faith deutlich heraus. Ihr Herz klopfte angespannt und auch Folipurba drückte sich mucksmäuschenstill in den Sand, damit sie nicht entdeckt wurden. Wieso musste das immer, wirklich *immer*, ausgerechnet ihr passieren?

„Es ist bald soweit.“ Itsuki.

Faiths Herz blieb einen Moment lang stehen und sie presste sich die Hand auf den Mund, aus Angst, dass man sie atmen hören könnte. Itsuki und Caleb waren nur wenige Meter von ihr entfernt, sie standen auf der anderen Seite der Düne. Als ihre Schritte sich weiter entfernten, harrte Faith noch immer regungslos aus. Sie wartete

minutenlang, bis sie die Hand von ihrem Mund nahm und tief durchatmete. „Folipurba, schau, ob sie weg sind“, flüsterte sie dem Pflanzenpokémon zu, welches sich in Bewegung setzte und über den Dünenrand spähte. Auf Folipurbas Nicken hin stand Faith auf und stolperte mit zittrigen Beinen der Stadt entgegen.

Team Dark war hier.

Itsuki und Caleb waren hier, hier in ihrer Stadt. Oder zumindest in der direkten Nähe zu ihrer Heimatstadt. Sie durfte nicht zulassen, dass Team Dark Schaden anrichtete, sie musste sofort zu Officer Rocky.

Eine Stunde später saß Faith auf dem Revier von Litusiaville und ließ Rockys strengen Blick über sich ergehen. „Ich habe die Wahrheit gesagt, wirklich. Bitte glauben Sie mir.“ So schnell ihre Beine und ihre Ausdauer es zugelassen hatten, war Faith zurück in die Stadt gelaufen, direkt zum Revier. Zuerst hatte Officer Rocky ihr nicht glauben wollen, dann hatte sie eine Patrouille zur Grotte geschickt. Doch zu Faiths Überraschung kam durch den Funk, dass an der Grotte alles in Ordnung war und man nichts Außergewöhnliches gefunden hatte.

„Team Dark ist kein Spiel, junge Dame.“

„Ich lüge nicht!“ Nun war ihr Blick verzweifelter. Das konnte doch nicht sein! Sie wusste, dass Itsuki und Caleb dort an der Grotte gewesen waren, Team Dark musste einfach etwas im Schilde führen.

„Meine Kollegen haben nichts gefunden und die Nasen unserer Fukanos sind gründlich. Es ist spät, du solltest nach Hause gehen und in Zukunft nicht mehr solche Märchen erzählen.“

„Officer Rocky, ich...“

„Schluss jetzt!“ Die Polizistin blickte Faith böse an. „Geh nach Hause und lass den Unsinn. Beim nächsten Mal lasse ich es nicht bei einer mündlichen Verwarnung, junge Dame.“

Faith erwiderte den Blick, dann nickte sie, stand auf und verließ das Revier. Man hatte ihr nicht geglaubt, dabei hatte sie doch eindeutig die Stimmen der beiden Team Dark Mitglieder erkannt. Kopfschüttelnd setzte sie sich in Bewegung, zurück zu ihrem Haus. Vielleicht glaubte Officer Rocky ihr nicht, aber Joel würde ihr glauben, da war sie sich sicher.

Am frühen Morgen hatte Faith einen Rucksack mit Proviant, einem dicken Seil, einer Taschenlampe, Batterien und einer Digitalkamera gepackt. Sie verließ gerade ihr Zimmer, als ihr Mira im Flur begegnete.

Noch etwas verschlafen fuhr Mira sich über die Augen und blickte dann ihre Freundin mit großen Augen an. „Faith, wohin gehst du so früh am Morgen?“

„Ich war gestern Nacht draußen bei der Grotte vor der Stadt, die sehe ich mir jetzt näher an.“

„Jetzt?“ Mira runzelte die Stirn. „Es ist sechs Uhr morgens. Ist jetzt nicht Flut?“

„Ja“, entgegnete Faith knapp. „Aber ich lasse mir Zeit beim Hinweg und schaue noch woanders vorbei. Gegen Mittag bin ich dann an der Grotte.“

Die beiden Mädchen starrten sich an, dann verengte Mira leicht die Augen und verschränkte die Arme. „Du hättest Evan und mich gar nicht gefragt oder? Du wärst einfach gegangen.“

„Das hat nichts mit euch zu tun, ich muss das alleine machen.“

„Was soll so schlimm daran sein? Ich wecke Evan und dann gehen wir alle.“

„Nein.“ Faith pausierte einen Moment. „Nein, ich denke, dass Team Dark an der Grotte

etwas plant. Ich war letzte Nacht bei meinem Spaziergang dort und habe Caleb und Itsuki gehört.“

„Oh Gott, das ist ein Grund mehr, weshalb du nicht alleine gehen solltest!“

„Mira, bitte. Bleib hier. Wenn etwas schief läuft, kann ich Tauboga zu dir schicken. Officer Rocky hat mir nicht geglaubt. Mach dir mit Evan... Macht euch einfach einen schönen Tag ohne mich, okay?“

Mira zögerte, dann nickte sie schwach. „Schön, aber pass auf dich auf. Wenn wirklich Team Dark dort sein sollte, kommst du sofort zurück, versprochen?“

„Versprochen.“ Faith ging die Treppe hinunter und spürte noch bis zur Haustür Miras prüfenden Blick zwischen ihren Schulterblättern. Draußen schlug sie sofort den Weg zum Pokémoncenter ein, wo sie Joel alles erklären und ihn um Hilfe bitten wollte. Zu zweit waren sie selbst für Caleb und Itsuki ernst zu nehmende Gegner, falls es zu einer Konfrontation kommen sollte.

Joel war nur widerwillig mitgekommen, aber er kannte Faiths Sturkopf und wollte sie auch nicht alleine losziehen lassen. „Das ist dumm. Wir sollten nicht hier sein.“

„Officer Rocky glaubt mir aber nicht, du Besserwisser.“ Schnaubend blickte Faith von der Düne zu der Grotte, die von der Flut erfüllt war. „Wir müssen nur darauf warten, dass wir hineingehen können. Dann sehen wir uns um und verschwinden wieder.“

„Sicher.“ Er schüttelte missbilligend den Kopf. „Hast du wenigstens etwas zu essen dabei? Wir haben viel Zeit die nächsten Stunden zu warten.“

Sie ließ sich in den Sand sinken, setzte den Rucksack ab und holte eine Brotdose heraus, in der sich selbstgemachte Thunfischsandwiches befanden. „Bedien dich ruhig, ich habe genug mit.“

Joel tat es ihr nach und bedankte sich für das Sandwich, dann biss er herzhaft hinein.

„Wieso wolltest du eigentlich schon so früh hier sein?“

„Falls Itsuki und Caleb zurückkommen. Die zwei können auch nur bei Ebbe in die Grotte, aber wenn sie dort etwas verstecken oder planen, müssen sie rechtzeitig hier sein. Joel, jetzt roll nicht mit den Augen. Das ist mir wichtig. Ich muss wissen, was da los ist.“ Und sie musste wissen, warum Itsuki bei Team Dark war. Faith brauchte Gewissheit.

Einige Stunden später standen die beiden auf dem letzten Felsen vor dem Grotteneingang. Wenn Faith Gewissheit wollte, würde sie sie nun bekommen.